



JAHRESBERICHT 2009

VERKEHRSSICHERHEITZENTRUM

OBWALDEN / NIDWALDEN

Vorwort

Im Januar 2009 konnten die Strassenverkehrssteuern der Kantone Obwalden und Nidwalden zum ersten Mal nach den neuen Gesetzgebungen berechnet werden. Mit den neuen Gesetzen ist gleichzeitig ein **Rabattmodell für umwelteffiziente Personenwagen** eingeführt worden. Die erfolgreiche Umsetzung des Bonus-Malus-Systems war für das VSZ eine echte Herausforderung. Die Kantone Obwalden und Nidwalden sind die ersten Zentralschweizer Kantone, die eine ökologische Motorfahrzeugsteuer einführen.

Der **Motorfahrzeugbestand** der Kantone Obwalden und Nidwalden ist im Jahr 2009 um 2'883 Fahrzeuge oder 4.5 % angestiegen. Der **Schiffbestand** hat sich bei 3'177 immatrikulierten Schiffen eingependelt. Mit 9'869 bearbeiteten Fällen im Lern- und Führerwesen, 1'997 absolvierten theoretischen Führerprüfungen und 1'976 gefahrenen praktischen Führerprüfungen ist ein Rekordstand zu verzeichnen. Bei den **Administrativmassnahmen im Strassenverkehr** in Nidwalden ist mit 1'797 bearbeiteten Fällen ebenfalls ein Spitzenwert erreicht worden.

Im Sommer 2009 haben wir die **neue Branchen-Software cari** in Sarnen und Stans in Betrieb genommen. Die Parametrierung der zwei baugleichen Systeme für Obwalden und Nidwalden, die Schulung des Personals und die Migration der „antiken“ Daten hat uns einiges abgefordert. Zugleich konnte in beiden Systemen der elektronische Versicherungsnachweis (eVN) und die Anbindung an die MOFIS-Datenbank des Bundes (Motorfahrzeuginformationssystem) realisiert werden. Ebenso erfolgreich war die Anknüpfung der Administrativmassnahmen im Strassenverkehr an die FABER-ADMAS-Datenbank (Fahrberechtigungsregister-Administrativmassnahmen).

Am Samstag, 5. September 2009 hat das VSZ OW/NW den **zweiten Verkehrssicherheitstag** in Stans durchgeführt. Wie schon vor drei Jahren in Sarnen ist der Anlass bei der Bevölkerung auf grosses Interesse gestossen.

Die **Bilanz und Erfolgsrechnung 2009** präsentiert sich entsprechend der Konjunktur und den zusätzlichen Aufwendungen im Projekt cari ernüchternd. Der Umsatz betrug CHF 5.24 Mio. An die Kantone Obwalden und Nidwalden konnten CHF 19.45 Mio. an Motorfahrzeug- und Schiffsteuern weitergeleitet werden. Das Rechnungsergebnis ermöglichte ordentliche Abschreibungen von CHF 188'000. Leider mussten wir einen Verlust von CHF 109'751 hinnehmen. Dieser wird mit der Auflösung von freien Reserven in der Höhe von CHF 100'000 auf CHF 9'751 minimiert. An die Erneuerung der EDV Hard- und Software sowie in technische Anlagen haben wir CHF 490'000 investiert.

Im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung danken wir unseren Mitarbeitenden für den grossen Einsatz und den Kunden, Geschäftspartnern und Behörden für das entgegengebrachte Vertrauen. Gemeinsam mit ihnen freuen wir uns auf die neuen Herausforderungen.

VERKEHRSSICHERHEITZENTRUM OW/NW
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung



Marianne Blättler
Verwaltungsratspräsidentin



Cyrill Omlin
Geschäftsführer

Stans, 12. März 2010

1. Mitarbeiter und Organisation

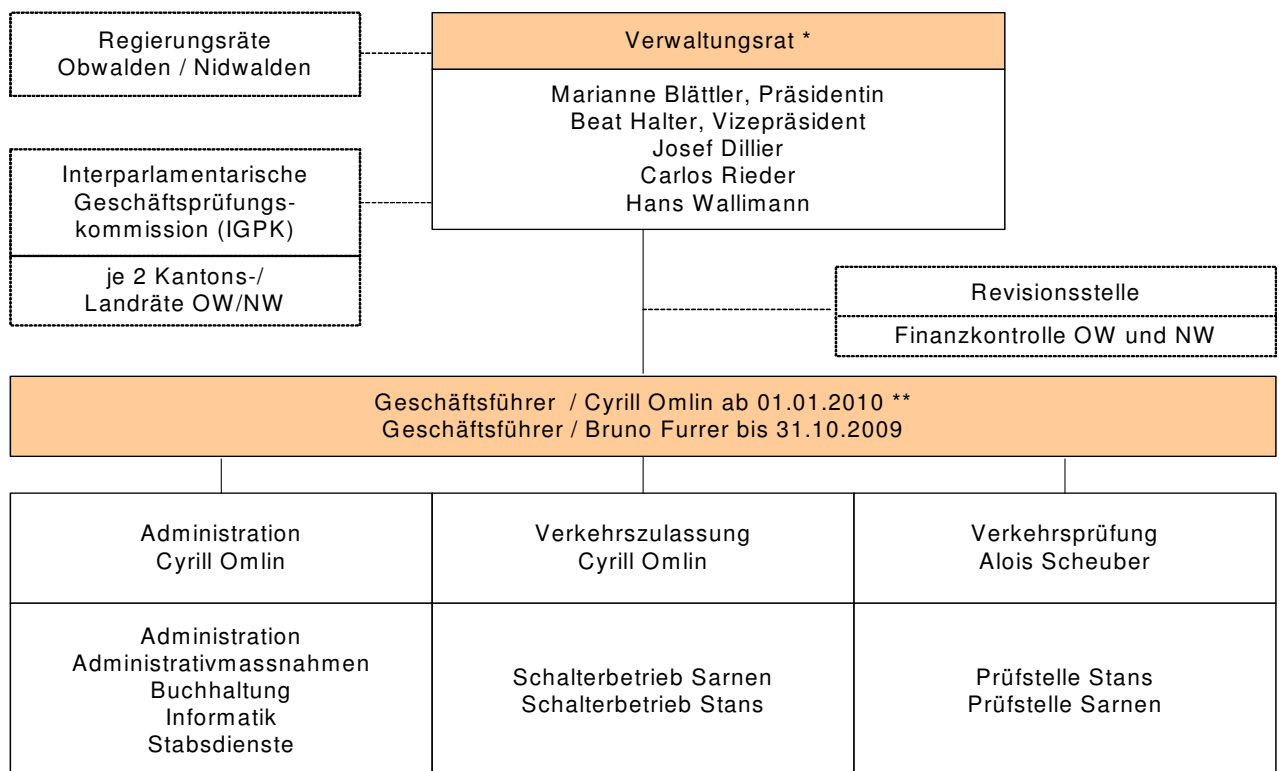
1.1. Personalbestand

Was	OW	NW	VSZ
Personalbestand / Stellenplan	15 / 1330 %	20 / 1730 %	35 / 3060 %
Auszubildende	1	2	3

1.2. Brutto- / Nettokapazität (ohne Lernende / Aushilfen)

	Stunden	Anteil (%)
Bruttokapazität	64`400.0	100.0
Ferien	5`994.0	9.3
Urlaub bezahlt	505.0	0.8
Krankheit / Unfall	495.0	0.7
Militär, Zivilschutz	38.6	0.1
Nettokapazität	57`367.4	89.1
Absenzenanteil	7`032.6	10.9
Weiterbildung / Fachtagungen (Anteil von Nettokapazität)	3`711.4	6.5
Projekt cari (Anteil von Nettokapazität)	4`757.9	8.3

1.3. Strukturen und Organisation

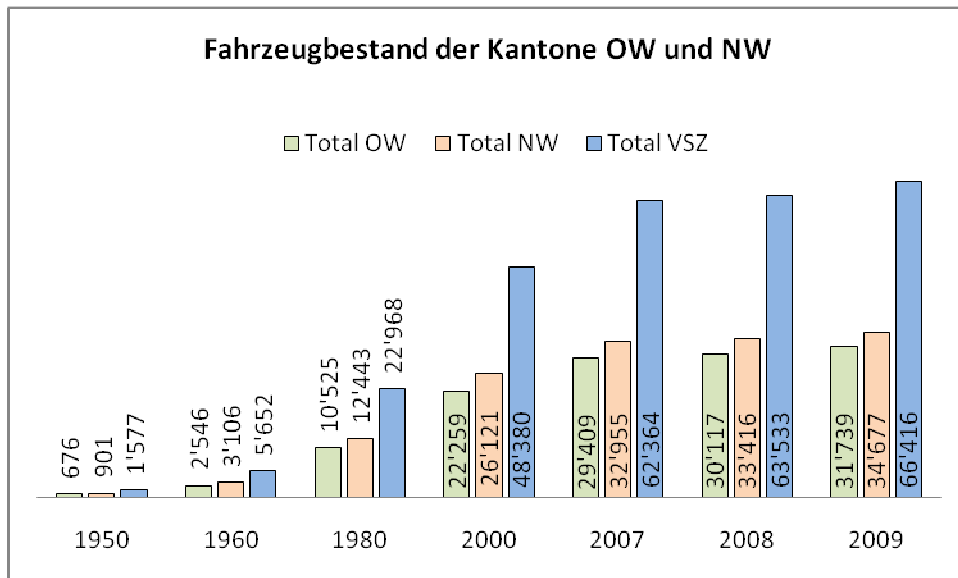


* vom RR OW und NW gewählt für die Legislatur 2006 – 2010
 ** Cyrill Omlin von 01.11.09 – 31.12.09 Geschäftsführer a.i.

2. Fahrzeug-Bestand

2.1. Entwicklung Fahrzeugbestand Kanton Obwalden und Nidwalden

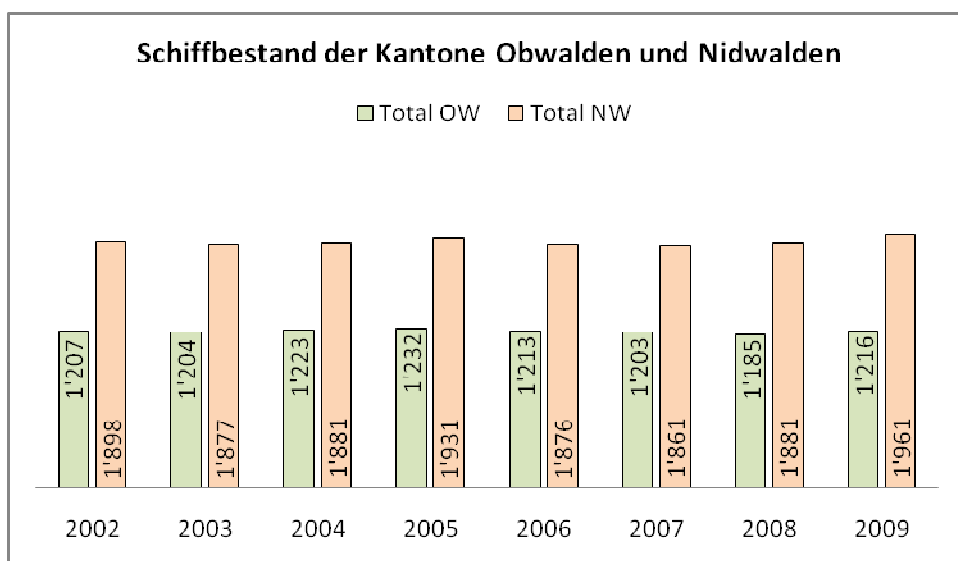
Der Fahrzeugbestand ist in den letzten Jahren stetig um 1.5 % - 2.0 % pro Jahr angestiegen. Im Kanton Obwalden betrug der Zuwachs in den letzten neun Jahren 9'480 Fahrzeuge und im Kanton Nidwalden 8'556 Fahrzeuge. Im Jahr 2009 konnte eine Fahrzeugbestandeserhöhung von Total 4.5 % registriert werden. Der Anstieg lässt sich durch Neuzuzüger, Firmendomizilierungen und durch eine vermehrte Anschaffung von Zweitfahrzeugen erklären.



3. Schiff-Bestand

3.1. Entwicklung Schiffbestand Kantone Obwalden und Nidwalden

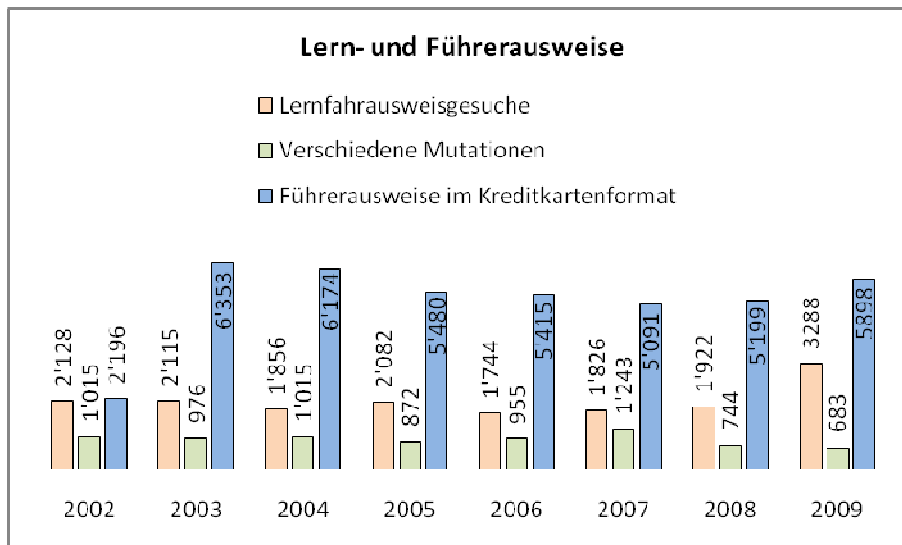
Der Schiffbestand hat sich in den vergangenen Jahren kaum verändert. Die Kontingente auf dem Vierwaldstättersee sind nahe zu ausgeschöpft. Der Schiffbestand Obwalden zählt 1'216 und dieser von Nidwalden 1'961 Schiffe.



4. Geschäftsfälle

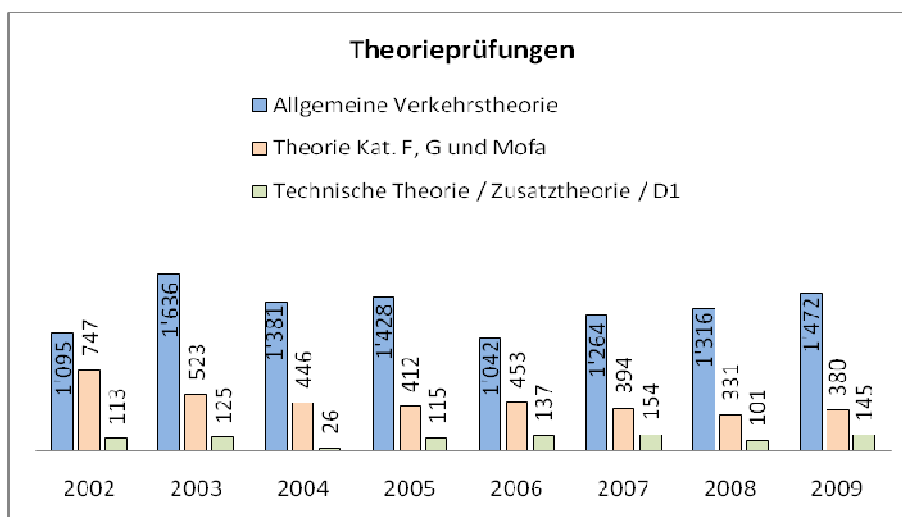
4.1. Führerzulassung

Im Jahr 2009 haben 3`288 Personen ein Gesuch um Erteilung eines Lernfahrausweises gestellt. Bei den Führerkategorien A und B wird nach erfolgreichem Abschluss der Führerprüfung ein Führerausweis auf Probe (FAP) ausgestellt. Dieser hat eine Gültigkeit von drei Jahren. In dieser Zeitspanne sind zwei Weiterausbildungskurse (WAB) zu absolvieren. Danach wird auf Antrag der unbefristete Führerausweis in Kreditkartenformat (FAK) ausgestellt. Da Neulenker mehrere Ausweise nacheinander benötigen, wird in den nächsten Jahren ein steter Zuwachs der produzierten Führerausweise zu verzeichnen sein.



4.2. Theoretische Führerprüfung

Im vergangenen Jahr haben 1`472 Kandidaten und Kandidatinnen die Basistheorieprüfung absolviert. Diese theoretische Führerprüfung wird für die Führerkategorie A1, A25kW und B als Grundlage benötigt, damit ein Lernfahrausweis abgegeben werden kann. Seit dem 1. Januar 2008 wird die Theorieprüfung nur noch in den drei Landessprachen, deutsch, französisch und italienisch angeboten. Die theoretische Führerprüfung aller Kategorien wird in elektronischer Form (CUT) abgelegt. Diese kann im VSZ gegen Voranmeldung am Standort Stans absolviert werden.



4.3. Praktische Führerprüfungen

Nachdem die Gesuchseingänge für die Erteilung eines Lernfahrausweises sowie die theoretischen Führerprüfungen einen Zuwachs aufzeigen, versteht es sich von selbst, dass auch die praktischen Führerprüfungen entsprechende Spuren hinterlassen. Im Jahr 2009 konnten 1'976 praktische Führerprüfungen beurteilt werden. Die Durchfallquote bei der ersten praktischen Führerprüfung liegt bei rund 28 %. Das entspricht dem schweizerischen Durchschnitt.

Kategorie	2005	2006	2007	2008	2009
A und A 25kW	231	223	217	205	211
A1	198	221	211	235	255
B, BE, BPT	1'270	1'463	1'310	1'177	1'414
C, CE, C1	66	134	129	112	71
D, D1	3	17	21	21	16
Diverse	27	30	21	23	9
Total VSZ	1'795	2'088	1'909	1'773	1'976

Seit dem 1. September 2009 ist die Chauffeurzulassungsverordnung (CZV) in Kraft. Der Fähigkeitsausweis, auch „Ausweis 95“ und im Ausland „Fahrerqualifizierungsnachweis“ genannt, wird als separate Karte in Ergänzung zum Führerausweis in Kreditkartenformat ausgestellt. Der Fähigkeitsausweis ist fünf Jahre gültig. Um erneut einen Fähigkeitsausweis zu erhalten, müssen fünf Weiterbildungstage nachgewiesen werden. Den Fähigkeitsausweis benötigen Bus- und Carfahrer/innen für den berufsmässigen Personentransport sowie Lastwagenfahrer/innen für den Gütertransport.

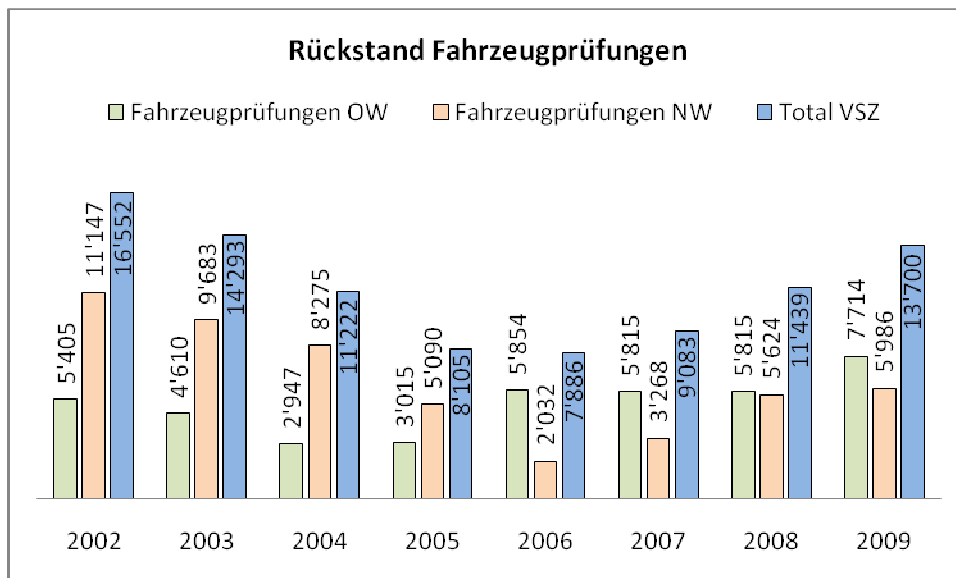
4.4. Fahrzeugprüfungen

Die Anzahl der durchgeführten Fahrzeugprüfungen richtet sich nach dem Bestand der Verkehrsexperten. Pro Jahr müssen ca. 25 % der vorgeführten Fahrzeuge zu einer zusätzlichen Nachkontrolle aufgeboden werden, weil zum Teil erhebliche Mängel zu beanstanden sind. Die Fahrzeugprüfungen finden in den modern eingerichteten Prüfhallen der jeweiligen Standorte statt. Vereinzelt Fahrzeugarten werden vor Ort geprüft.

Fahrzeugart	2005	2006	2007	2008	2009
Personenwagen	15'740	15'590	12'764	13'148	12'141
Schwere Motorfahrzeuge	1'790	1'631	2'269	1'724	1'659
Landwirtschaftliche Fahrzeuge	1'123	251	510	641	504
Motorräder	2'494	2'335	2'568	2'398	1'805
Anhänger	1'499	1'093	1'084	1'255	1'655
Spezialprüfungen	446	357	271	663	1'521
Total	23'092	21'257	19'466	19'829	19'285
Nachkontrollen	5'782	5'026	4'932	4'945	4'521
Total	28'874	26'283	24'398	24'774	23'806

4.5. Rückstand Fahrzeugprüfungen

Der Rückstand der Fahrzeugprüfungen ist in den vergangenen Jahren wieder angestiegen. Im Jahr 2009 konnte ein Fahrzeugzuwachs von 2'883 Fahrzeugen verzeichnet werden. Die Zunahme des Fahrzeugrückstandes beträgt 2'261 Fahrzeuge. Die Personenwagen werden in einem Kontroll-Rhythmus von 4-3-2-2 Jahren zur periodischen Nachkontrolle eingeladen. Der Rückstand der Fahrzeugprüfungen ist eine wichtige Kennzahl für die Steuerung der Arbeitsauslastung des VSZ. Damit die Rückstände nicht zu gross werden, hat das VSZ im Jahr 2009 einen zusätzlichen Verkehrsexperten angestellt.



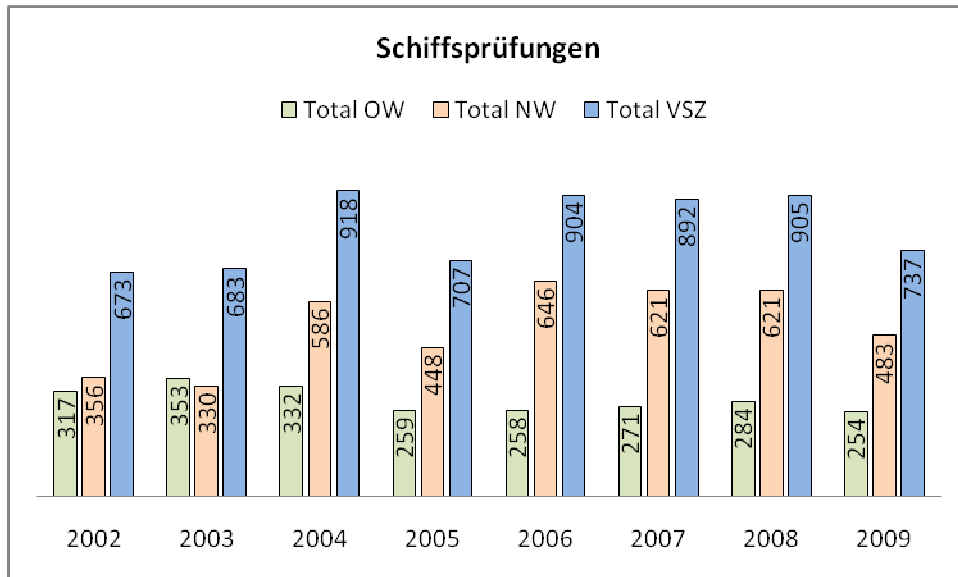
4.6. Schiffführerprüfungen

Zwei Verkehrsexperten des VSZ verfügen über eine Zusatzausbildung als Schiffsexperte und sind somit berechtigt, die Schiffführer- und die Schiffprüfungen abzunehmen. Segelschiffführerprüfungen werden von drei privaten Segelexperten abgenommen. Die Anzahl der Schiffführerprüfungsabsolventen und -absolventinnen entspricht nahe zu der Anzahl der Neuimmatriculationen von Schiffen.

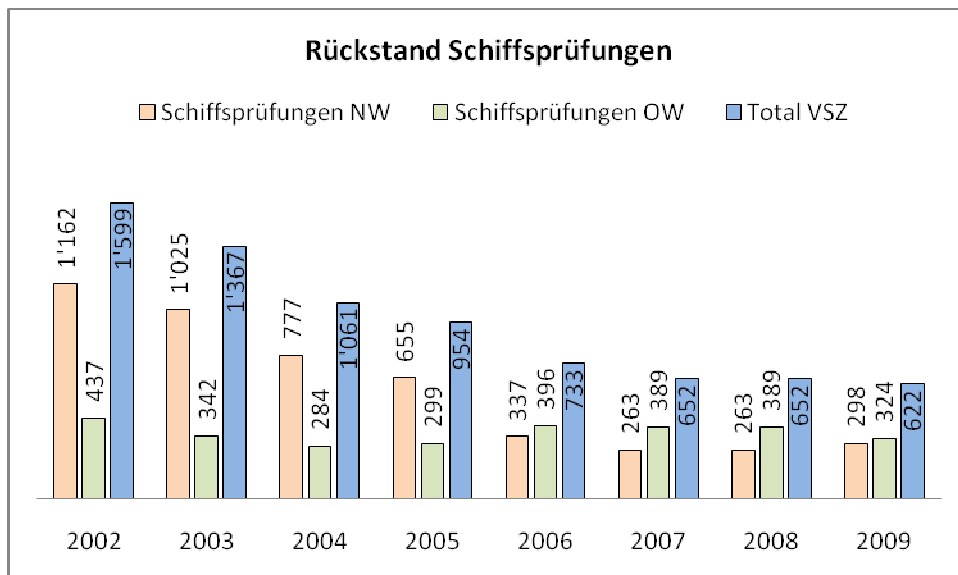
Kategorie	2005	2006	2007	2008	2009
A, Schiffe mit Maschinenantrieb	78	111	115	103	119
B, Fahrgastschiffe	0	0	0	0	0
C, Güterschiffe	4	4	1	3	0
D, Segelschiffe	38	33	29	28	31
Total VSZ	120	146	145	134	150

4.7. Schiffsprüfungen und Rückstände Schiffsprüfungen

Die Anzahl der periodischen Schiffsprüfungen wurden dem Rückstand entsprechend angepasst. Schiffe werden nicht im gleichen Rhythmus wie Fahrzeuge gewechselt. Die Kontingente auf unseren Seen sind nahe zu ausgeschöpft.



Schiffsprüfungen werden in den Monaten März bis Oktober abgenommen, sie finden immer im Wasser statt. Der Schiffexperte begibt sich hierzu an den Standplatz des Schiffes. Die Schiffprüfung umfasst wie bei der Fahrzeugprüfung die Kontrolle der Funktionen der betriebs- und sicherheitsrelevanten Bauteile.



4.8. Administrativmassnahmen im Strassenverkehr (ADMAS) Kanton Nidwalden

Vierzehn von einer Negativ-Massnahme (z.B. Entzug, Verwarnung) betroffenen Fahrzeuglenker haben Einsprache beim VSZ eingereicht. Eine Einsprache konnte gutgeheissen werden, neun weitere wurden abgewiesen und in vier Fällen ist der Entscheid noch ausstehend.

Im Jahr 2009 wurden zwei der eingereichten Einsprachen an das Verwaltungsgericht weitergezogen. Ein Fall wurde abgewiesen und der andere Fall wurde zuständigkeitsshalber an Luzern abgetreten.

Es wurde keine Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht.

Ende Jahr 2009 waren noch 326 Fälle (Vorjahr 324) in verschiedenen Stadien hängig. Der Grossteil der offenen Fälle (insgesamt 120) betrifft eingegangene Polizeirapporte, die noch nicht weiter bearbeitet wurden sowie erstellte Dossiers, die zur Massnahmen-Beurteilung offen sind.

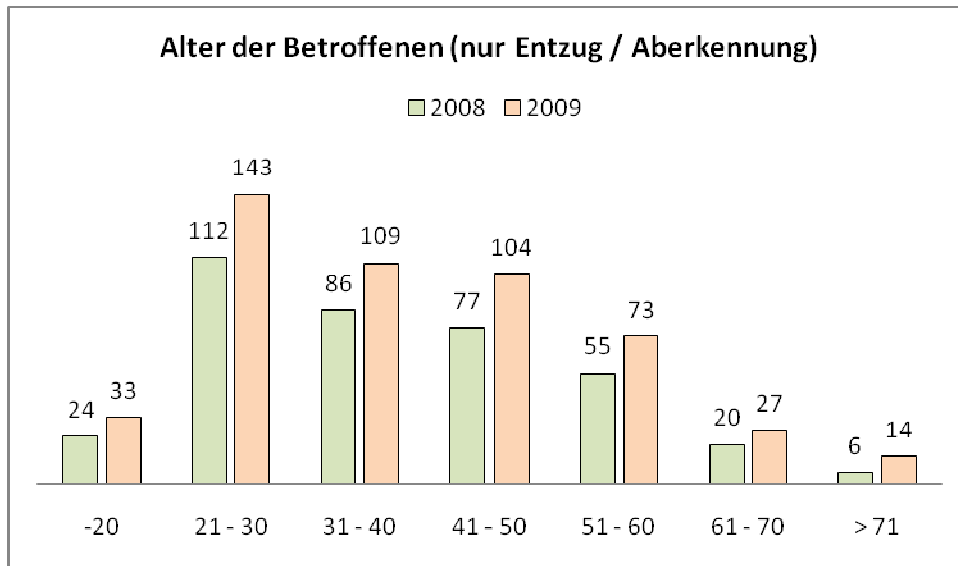
Vermehrt ist die Entscheidung der Strafbehörde abzuwarten. Das ist in 35 Fällen der Grund für die Verzögerung der abschliessenden Beurteilung. 20 Fälle können nicht weiter bearbeitet werden, da die verlangten Kostenvorschüsse für medizinische Abklärungen nicht bezahlt wurden. Solche Fälle bleiben oft monatelang unbearbeitet liegen.

Eine massive Zunahme an Polizeirapporten ergab sich aus den Radarkontrollen im Kirchenwaldtunnel. Dies betrifft vor allem ausländische Fahrzeuglenker.

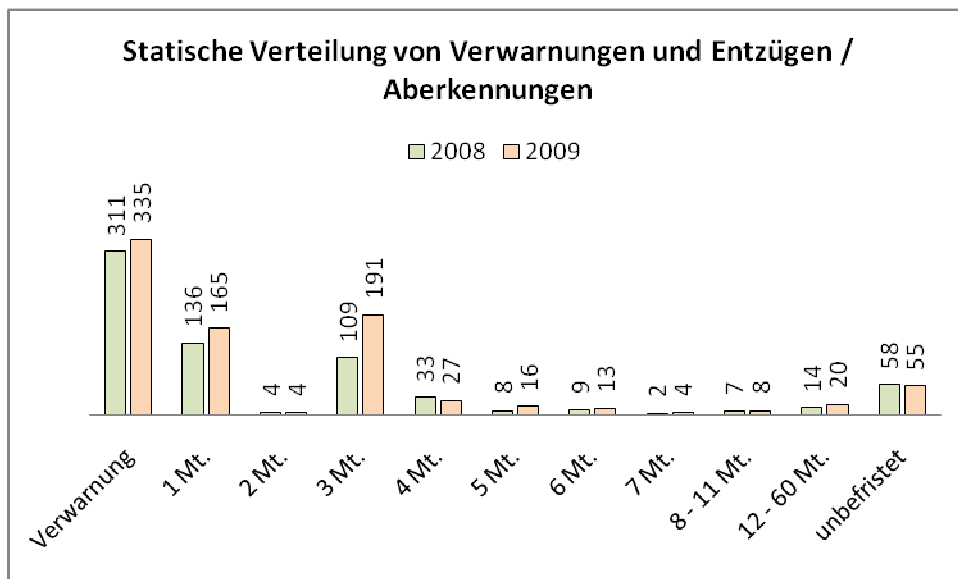
Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die Tätigkeiten der Administrativmassnahmen im Strassenverkehr im Kanton Nidwalden.

Grund	2005	2006	2007	2008	2009
Fahren im angetrunkenen Zustand	64	84	75	91	100
Geschwindigkeit	145	139	138	164	239
Vortritt	17	20	9	13	18
Fahren trotz Entzug	7	5	2	7	13
Drogen-/Medikamente/Trunksucht	9	8	9	9	12
Nichtbestehen Kontrollfahrt	8	7	6	5	6
Anderer Grund	104	96	86	91	115
Total Entzüge/Aberkennungen	354	359	325	380	503
Verwarnung	379	380	314	311	335
Diverse Verfügungen	66	40	55	58	64
Nichtanhandnahme, Einstellung	410	312	378	510	895
Total bearbeitete Fälle	1'209	1'091	1'072	1'259	1'797

Der Grossteil der Führerausweisentzüge betrifft Personen im Alter von 21 - 50 Jahren. Gründe hierfür sind vor allem Geschwindigkeitsübertretungen und Fahren im angetrunkenen Zustand.



Bei Führerausweisentzügen bis zu einem Monat spricht man von mittelschweren Widerhandlungen. Führerausweisentzüge von drei Monaten und mehr weisen auf eine schwere Widerhandlung hin.



4.9. Verschiedene Verrichtungen

Die Zusammenarbeit mit der Schadenwehr Gotthard, die seit dem 1. Januar 2008 für die Bewilligungen auf den Nationalstrassen zuständig ist, hat sich nach anfänglichen Schwierigkeiten in der Organisation gut entwickelt. Die Folgen für das VSZ sind jedoch nicht zu verschweigen, konnten doch auf dem Nationalstrassennetz weniger Sonderbewilligungen ausgestellt werden. Die Entzugsverfügungen für Kontrollschilder haben nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen stark zugenommen. Die medizinischen Kontrollaufgebote für Fahrzeuglenker über 70 Jahre und für Berufs-Chauffeure sind leicht rückläufig.

Verarbeitungsart	2005	2006	2007	2008	2009
Streckenabklärungen Astra	423	283	498	579	228
Sonderbewilligungen OW/NW	1'447	1'133	1'657	1'985	1159
Entzugsverfügungen (Schilder)	712	712	728	717	923
Medizinische Kontrollaufgebote	2'419	3'674	2'370	2'976	2586
Übertragung von Kontrollschildern	815	851	831	863	765
Total VSZ	5'816	6'653	6'084	7'120	5'661

5. Projekt cari (car internet)

Im Jahr 2005 haben wir entschieden unsere über 10-jährige Software SwissMobile abzulösen und für das VSZ OW/NW eine neue Branchen-Software einzuführen. In Zusammenarbeit mit der Firma Networkers interactive sa (NWI), Préverenges VD, dem Informatikleistungszentrum OW/NW (ILZ) und gemeinsam mit 10 Kantonen (FR, GE, GL, GR, NW, OW, TG, SG, UR, VS) wurde das Projekt cari gestartet.

Die Entwicklung der neuen Software und die Anbindung an das Motorfahrzeug-Informationssystem des Bundes (MOFIS) sowie an die FABER-ADMAS-Datenbank (Fahrberechtigungsregister-Administrativmassnahmen) war hoch komplex. Nach vier Jahren intensiver Arbeit mit sehr engagierten Mitarbeitenden, mit dem Support der Herstellerfirma und dem ILZ, konnte die Software cari im Kanton Obwalden am 15. Juni 2009 und im Kanton Nidwalden am 16. Juni 2009 erfolgreich eingeführt werden. Die Gesamtprojektkosten für das VSZ OW/NW belaufen sich auf CHF 2'138 Mio die das VSZ selbst finanziert hat. Für die Koordination der Entwicklung, die Weiterentwicklung und den Unterhalt von cari wurde der Verein KISTRA (Koordination von Informatikleistungen der Strassenverkehrsämter) gegründet; alle 10 Kantone sind beteiligt. Die Kosten werden anteilmässig getragen.

6. Corporate Governance

6.1. Vorbemerkung

Unter „Corporate Governance“ ist die Gesamtheit an Grundsätzen und Regeln zu verstehen, welche die Gestaltung der Organisation, das Verhalten und die Transparenz auf oberster Unternehmensebene reguliert, damit ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat als Aufsichts- und Kontrollorgan sichergestellt wird.

6.2. Rechtsform

Das Verkehrssicherheitszentrum Obwalden/Nidwalden (VSZ OW/NW) ist gemäss der Vereinbarung über ein Verkehrssicherheitszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden vom 29. Januar 2002 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Stans.

6.3. Kapitalstruktur

Das Gesellschaftskapital des VSZ OW/NW besteht aus einem Dotationskapital von je CHF 500'000 der Kantone OW und NW. Dieses Kapital wurde dem VSZ im Rahmen der Vereinbarung zur Verfügung gestellt, jedoch bisher nicht beansprucht. Bei Beanspruchung wäre das Dotationskapital vom VSZ mit 5.5 % zu verzinsen.

6.4. Verwaltungsrat

6.4.1. Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Die beiden Kantonsregierungen wählen zwei Mitglieder pro Kanton und auf Antrag der vier Mitglieder eine Präsidentin oder einen Präsidenten. Die aktuelle Amtsdauer dauert vom 1. Juli 2006 bis zum 30. Juni 2010. Der Verwaltungsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Marianne Blättler, 1957, Hergiswil, Mitglied und Präsidentin seit 2002; Betriebsökonomin FH, Geschäftsführerin Unternehmensberatung Marianne Blättler GmbH, keine Interessenbindungen.

Beat Halter, 1940, Sarnen, Mitglied und Vizepräsident seit 2002; Betriebswirtschafter, ehemaliger Finanzchef der Genossenschaft Migros Luzern, keine Interessenbindungen.

Hans Wallimann, 1953, Giswil, Mitglied seit 2002; Finanzdirektor des Kantons OW, Interessenbindungen: Präsident Informatikkommission OW.

Beppi Dillier, 1956, Sarnen, Mitglied seit 2002; Unternehmer, Interessenbindungen: Vorstandsmitglied des Autogewerbeverband der Schweiz (AGVS), Sektion Zentralschweiz, VR-Mitglied der Dillier Holding AG

Carlos Rieder, 1960, Luzern, Mitglied seit 2002; Prof. Dipl. El.-Ing. FH, Hochschule Luzern – Wirtschaft, Unternehmer, Interessenbindungen: Inhaber isec ag, Luzern, VR-Mitglied Pneumatikhaus AG, Luzern

6.4.2. Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ des VSZ OW/NW. Die Aufgaben des Verwaltungsrates und die Zeichnungsberechtigung sind in der Geschäftsordnung vom 4. Dezember 2002 geregelt. Der Verwaltungsrat legt die Strategien und die Grundsätze der Organisation fest. Zusätzlich wählt er den Geschäftsführer und weitere Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat tagt so häufig, wie es der Geschäftsverlauf erfordert. In der Regel finden jährlich sieben bis acht Sitzungen statt.

6.4.3. Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung bzw. der Geschäftsführer ist für die operative Geschäftsführung des VSZ OW/NW und den Vollzug der Beschlüsse des Verwaltungsrates zuständig. Aufgaben und Kompetenzen sind in der Geschäftsordnung festgelegt.

6.4.4. Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat lässt sich trimesterweise ausführlich über den Geschäftsgang informieren. Die Präsidentin des Verwaltungsrates hat im Rahmen ihrer aktiven Mandatstätigkeit jederzeit Einsicht in alle relevanten Unternehmensinformationen.

6.4.5. Entschädigungen

Der Verwaltungsrat legt die Entschädigung selber fest. Die ordentlichen Entschädigungen an alle Mitglieder des Verwaltungsrates (inkl. Spesenpauschalen) betragen CHF 62'984. Die höchste ordentliche Entschädigung geht an die Präsidentin des Verwaltungsrates mit CHF 20'728. Daneben wurden an die Mitglieder des Verwaltungsrates für verschiedene zusätzliche Dienstleitungen im Zusammenhang mit diversen Projekten ein Betrag von CHF 19'437 ausbezahlt. Verwaltungsratshonorare von Mitgliedern des Regierungsrates werden an die Staatskasse überwiesen.

6.5. Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Bruno Furrer, 1960, Horw, Geschäftsführer bis 31. Oktober 2009, angestellt seit 1. Januar 2005; Ausbildung: Technischer Kaufmann, Interessenbindung: Präsident der Arbeitsgruppe Sonderbewilligungen der Vereinigung der Strassenverkehrsämter.

Cyrill Omlin, 1973, Sachseln, Leiter Verkehrszulassung, Geschäftsführer a.i. ab 1. November 2009, ab 1. Januar 2010 Geschäftsführer, angestellt seit 1. August 2005, Ausbildung: Autodiagnostiker mit eidg. Diplom; Technischer Kaufmann mit eidg. Diplom, Interessenbindungen: Präsident der Arbeitsgruppe Verkehrszulassung der Strassenverkehrsämter Zentralschweiz und Mitglied der Arbeitsgruppe Verkehrszulassung der Vereinigung der Strassenverkehrsämter.

Alois Scheuber, 1956, Buochs, Leiter Verkehrsprüfung, angestellt seit 9. April 1985, Ausbildung: eidg. dipl. Automechaniker; keine Interessenbindungen.

6.6. Revisionsstelle / IGPK

Gemäss der Vereinbarung VSZ OW/NW bestimmen die beiden Regierungen die Revisionsstelle. Seit der Gründung des VSZ am 1. Januar 2003 setzt sie sich aus je einem Vertreter der Finanzkontrolle Obwalden und Nidwalden zusammen.

Der Kantonsrat OW und Landrat NW üben gemäss der Vereinbarung VSZ OW/NW die Oberaufsicht aus. Jeder Vereinbarungskanton stellt zwei Vertreter aus dem Kantonsparlament. Diese Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission (IGPK) erstellt zuhanden der beiden Kantonsparlamente einen summarischen Bericht und stellt Antrag zur Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung, sowie zur Entlastung der verantwortlichen Organe.

Die IGPK ist bis 30. Juni 2010 gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

Landrat NW Maurus Adam, Hergiswil, Präsident; Peter Epper, Buochs

Kantonsrat OW Annie Infanger-Schleiss, Engelberg; Willy Fallegger, Alpnach Dorf

7. Erfolgsrechnung in Franken

7.1. Ertrag

Bezeichnung	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Abweichung	%
420 Vermögenserträge	-2'890	-18'924	-16'034	-84.7
42 Total Vermögenserträge	-2'890	-18'924	-16'034	-84.7
431 Gebühren für Amtshandlungen	-4'292'087	-4'340'132	-48'045	-1.1
435 Verkäufe	-209'194	-227'113	-17'919	-7.9
436 Rückerstattungen der Versicherungen	-73'894	-129'166	-55'272	-42.8
439 Verschiedene Einnahmen	-599'548	-607'490	-7'942	-1.3
43 Total Entgelte	-5'174'723	-5'303'901	-129'178	-2.4
490 Ausserordentlicher Ertrag	-70'000	0	70'000	
49 Total Ausserordentlicher Ertrag	-70'000	0	70'000	
TOTAL ERTRAG	-5'247'613	-5'322'825	-75'212	-1.4

7.2. Aufwand

Bezeichnung	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Abweichung	%
301 Besoldungen	2'956'853	2'720'066	236'787	8.7
303 AG-Beitrag AHV, IV	225'771	218'800	6'971	3.2
304 AG-Beitrag PK	233'261	196'952	36'309	18.4
305 AG-Beitrag UVG	14'947	13'685	1'262	9.2
306 Dienstkleider	5'276	4'457	819	18.4
309 Uebrige Personalkosten	181'818	163'175	18'643	11.4
30 Total Personalaufwand	3'617'926	3'317'135	300'791	9.1
310 Büromaterialien, Drucksachen	95'745	93'526	2'219	2.4
311 Kleine Anschaffungen bis Fr. 5'000	23'945	29'123	-5'178	-17.8
312 Nebenkosten	97'120	93'595	3'525	3.8
313 Verbrauchsmaterialien	144'250	168'620	-24'370	-14.5
314 Dienstleistungen für baulichen Unterhalt	7'028	1'501	5'527	368.2
315 Dienstleistungen Dritter übr. Unterhalt	247'441	375'635	-128'194	-34.1
316 Mieten	403'033	396'432	6'601	1.7
317 Spesenentschädigungen	42'883	47'163	-4'280	-9.1
318 Dienstleistungen und Honorare	434'020	375'774	58'246	15.5
319 Übriger Sachaufwand	55'281	62'768	-7'487	-11.9
Total Sachaufwand exkl. Rückstellungen	1'550'746	1'644'136	-93'390	-5.7
319 Rückstellungen	0	0	0	
31 Total Sachaufwand	1'550'746	1'644'136	-93'390	-5.7
330 Abschreibungen	188'693	360'000	-171'307	-47.6
33 Total Abschreibungen	188'693	360'000	-171'307	-47.6
TOTAL AUFWAND	5'357'365	5'321'271	-36'094	-0.7
90 Erfolg	-109'752	2'951	-112'703	-3'819.6
GESAMTTOTAL	5'247'613	5'324'222	-76'609	-1.4

8. Bilanz in Franken

8.1. Aktiven

Bezeichnung	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Abweichung
100 Flüssige Mittel	3'214'342	1'008'273	2'206'069
110 Guthaben	14'575'498	374'555	14'200'943
130 Transitorische Aktiven	1'108'968	160'930	948'038
10 Total Umlaufvermögen	18'898'808	1'543'758	17'355'050
140 Sachgüter	764'901	462'647	302'254
150 Aktivdarlehen	0		0
190 Nicht beanspruchtes Dotationskapital	1'000'000	1'000'000	0
14 Total Anlagevermögen	1'764'901	1'462'647	302'254
TOTAL AKTIVEN	20'663'709	3'006'405	17'657'304

8.2. Passiven

Bezeichnung	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Abweichung
200 Laufende Verpflichtungen	-701'036	-820'476	-119'440
205 Durchlaufkonto	-63'066	0	63'066
210 Kurzfristige Schulden	-18'280'303	-81'752	18'198'551
240 Rückstellungen	0	-400'000	-400'000
241 Verkehrssicherheitsfonds	-202'173	-202'026	147
250 Transitorische Passiven	-90'552	-65'819	24'733
20 Total Fremdkapital	-19'337'130	-1'570'074	17'767'056
290 Dotationskapital	-1'000'000	-1'000'000	0
291 Allgemeine Reserven	-200'000	-200'000	0
292 Freie Reserven	-125'000	-225'000	-100'000
298 Gewinnvortrag	-1'579	-11'331	-9'752
29 Kapital	-1'326'579	-1'436'331	-109'752
TOTAL PASSIVEN	-20'663'709	-3'006'405	17'657'304

8.3. Verwendung

Ausgewiesener Jahresverlust	-109'751.00
Auflösung von freien Reserven	100'000.00
Jahresverlust 2009	-9'751.00
Gewinnvortrag vom Vorjahr	11'331.00
Bilanzgewinn zur Verwendung	1'580.00
Gewinnvortrag auf Rechnung 2010	1'580.00

9. Anmerkung zur Bilanz und Erfolgsrechnung

9.1. Vorbemerkung

Die Rechnungslegung des VSZ OW/NW wird nach den vom Verwaltungsrat genehmigten Grundsätzen erstellt.

9.2. Flüssige Mittel (Konto 100)

Die liquiden Mittel werden bewirtschaftet und in Form von Festgeldanlagen beim Kanton NW oder bei der Kantonbank NW angelegt. Wegen der schlechten Finanzlage konnten 2009 weder beim Kanton noch bei den Banken Festgeldanlagen getätigt werden.

9.3. Guthaben (Konto 110)

Erstmals wurden die Fahrzeugsteuern für das neue Jahr im Dezember fakturiert (zahlbar bis 31. Januar 2010) und im Konto 210 als Steuerschuld Folgejahr erfasst.

9.4. Sachgüter (Konto 140)

Das Mobiliar, die Maschinen und die technischen Anlagen werden durch das VSZ beschafft. Die Zugänge zu den Sacheinlagen sind nach branchenüblichen Regeln abzuschreiben. Für die Benützung der Räumlichkeiten in Stans und Sarnen bezahlt das VSZ den Kantonen OW und NW eine Miete.

Bilanzwert	31.12.2008	Zugänge Abgänge	Abschreibungen	31.12.2009
Mobiliar	4'371	0	871	3'500
Maschinen Techn. Anlagen	138'354	12'605	18'959	132'000
EDV-Hardware	1	57'342	19'143	38'200
EDV-Software	1	11'158	3'759	7'400
EDV cari	319'919	409'842	145'961	583'800
Fahrzeuge	1	0	0	1
Total	462'647	490'947	188'693	764'901

9.5. Rückstellungen (Konto 240)

Die Rückstellungen haben sich wie folgt verändert und setzen sich per 31. Dezember 2009 folgendermassen zusammen:

Rückstellungen	31.12.2008	31.12.2009
Verkehrssicherheitsfonds	202'026	202'173
EDV cari	400'000	
Total	555'428	202'173

9.6. Verkehrssicherheitsfonds (Konto 241)

Gemäss Art. 6 des Reglements für die Zuteilung und Übertragung von Kontrollschildern sind 50 % des Nettoerlöses aus dem Kontrollschilderverkauf für Verkehrssicherheitsaktionen zu verwenden. Im Berichtsjahr konnte dem Fonds CHF 48'780 zugewiesen werden.

Bestand 1. Januar 2008	CHF	202'026
Diverse Auszahlungen	CHF	- 48'633
Zuteilung für das laufende Jahr	CHF	+ 48'780
Bestand 31. Dezember 2009	CHF	202'173

9.7. Reserven (Konto 292)

Gemäss Art. 19 der revidierten Vereinbarung des VSZ ist nach Abzug von zusätzlichen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen sowie Rückvergütungen eine allgemeine Reserve in der Höhe von 30 % des Dotationskapitals möglich. Im Jahre 2009 wurden zur Verlustdeckung CHF 100'000 Reserven aufgelöst.

9.8. Abschreibungen (Konto 330)

Es gelten folgende Richtwerte; EDV 3 Jahre, Mobiliar 5 Jahre, Projekt cari 5 Jahre, technische Anlagen und Fahrzeuge 8 Jahre. Die Abschreibungen betragen CHF 188'693.

9.9. Verschiedene Einnahmen (Konto 439)

Die verschiedenen Provisionen der Dienstleistungen für Bund und Kantone sind hier verbucht. Für die Erhebung der Fahrzeug- und Schiffssteuern erhält das VSZ pro Fahrzeug/Schiff eine Provision. Dieser Betrag konnte seit dem Bestehen des VSZ von CHF 12 auf CHF 5 reduziert werden. Dies entspricht CHF 410'600. Die Provisionen des Bundes im Zusammenhang mit dem Schwerverkehr (LSVA) und dem digitalen Fahrtenschreiber haben in den letzten Jahren zugenommen. Das Total im Jahr 2009 beträgt CHF 173'500.

10. Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Verwaltungsrat des Verkehrssicherheitszentrums Obwalden/Nidwalden (VSZ) in Stans und an die Regierungsräte der Kantone Obwalden und Nidwalden

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Verkehrssicherheitszentrums Obwalden/Nidwalden (VSZ) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.



Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht den massgebenden gesetzlichen Grundlagen entspricht.

Stans/Sarnen, 26. Februar 2010

Revisionsstelle
**FINANZKONTROLLEN DER KANTONE
NIDWALDEN und OBWALDEN**

Der Vorsteher NW:	Der Leiter OW:
	
Beat Gysi	Peter Berchtold

Beilage:
- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

11. Kennzahlenübersicht 2009

Was	OW	NW	VSZ
Finanzzahlen in Franken			
Umsatz			5'247'000
Strassensteuern	8'964'000	9'408'000	18'372'000
Schiffssteuern	296'500	785'500	1'082'000
Fahrzeugbestand			
Personenwagen	19'296	23'905	43'201
Personentransportfahrzeuge	79	65	144
Sachentransportfahrzeuge	2'203	1'833	4'036
Landwirtschaftsfahrzeuge	2'013	1'309	3'322
Spezialfahrzeuge	501	369	870
Anhänger	2'803	2'054	4'857
Motorräder	3'397	4'034	7'431
Mofa	1'447	1'108	2'555
Total Fahrzeuge	31'739	34'677	66'416
Fahrzeugprüfungen			
Fahrzeugprüfungen Personenwagen	5'099	7'042	12'141
Fahrzeugprüfungen Lastwagen	697	962	1'659
Fahrzeugprüfungen Motorräder	758	1'047	1'805
Anhänger	695	960	1'655
Diverse Prüfungen	850	1'175	2'025
Nachkontrollen	1'899	2'622	4'521
Total Prüfungen	9'998	13'808	23'806
Führerprüfungen			
Total Führerprüfungen	864	1'112	1'976
Schiffsbestand			
Motorschiffe	963	1'547	2'510
Segelschiffe	161	340	501
Diverse Schiffe	92	74	166
Total Schiffe	1'216	1'961	3'177
Schiffsprüfungen			
Schiffsprüfungen	254	483	737
Schiffsführerprüfungen	38	112	150
Diverses			
Neue Lernfahrausweise	1'611	1'677	3'288
Führerausweise	2'850	3'048	5'898
Fahrzeugausweise	9'575	10'369	19'944
Basistheorieprüfung	718	754	1'472
Entzugsverfügungen	411	512	923
Medizinische Kontrollaufgebote	1'213	1'373	2'586